



NEKTON ALPHA TAUCHCLUB E.V.

Schon mal wieder geschaut auf www.tc-nekton-alpha.de oder uns bei facebook besucht ?

Zurückliegende Termine

September 2018:

14.-16. Vereinswochenende in Kulkwitz
➤ 😊😊😊

aktuelle Termine

Oktober 2018:

- 03. Tauchen in die Einheit in Wischer
- 14. Vereinstauchen in Wischer
- 21. Vereinstauchen in Wischer
Beginn jeweils 09:00Uhr (Treff am Eingang)

Trainingszeiten

im **ALTOA**

montags ab 20:00Uhr in

konkrete Termine:

15., 22. und 29. Oktober

kurz vor den Terminen wie gehabt:
Gruppennachrichten.... zur Konkretisierung oder ggf. Änderung, Absage

Füllen/Verleih v. Gerätschaften

mittwochs, 18:00Uhr in Wischer:

(Bitte beachten: wer seine Flaschen füllen lassen oder/und Gerätschaften ausleihen möchte, meldet sich bitte vorher telefonisch bei Ralf oder Peter)

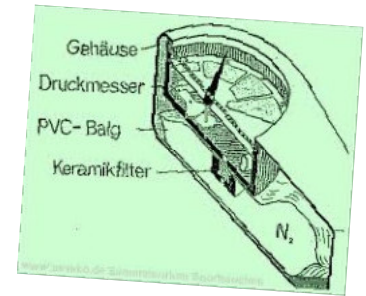
weitere Termine für 2018:

- **09.- 11. November 2018**
Vereins- und Tauch-Wochenende Hemmoor:
- **17. November**
Jahresabschlussfest / Kegeln
- **16. Dezember**
Weihnachtstauchen

Wissenswertes

Dekompression

Wenn wir den schon in den letzten NEWS abgebildeten Apparat an der unten gezeichneten, gestrichelten Linie „aufschneiden“ können wir reinschauen und sehen den Aufbau dieses Gerätes wie in der rechten Abbildung dargestellt:



Es handelt sich um den „SOS Dekometer“ beziehungsweise den „Automatic Dekompression Meter“ der italienischen Fa. SOS, welche das Gerät 1959 (!) auf den Markt brachte. Wie letztmals schon geschrieben simuliert das Gerät, dass der Taucher aus einem Gewebe besteht, bildet also ein Gewebe nach („rechnet“ sozusagen mit einem Kompartiment).

Ein mit Stickstoff gefüllter Beutel (PVC-Balg) ist via einem porösen Keramikfilter mit einem Druckmesser/Manometer verbunden. Die Keramik ist die Gewebenachbildung. Unter Druck (Tauchtiefendruck wird von außen auf den N₂-gefüllten PVC-Balg übertragen) strömt das Gas durch diesen Filter (so wird die Sättigung des Gewebes simuliert). Je tiefer und/oder länger man sich unter Wasser aufhält, desto mehr Gas strömt durch die Keramik und der Druck steigt langsam im Manometer. Sobald der Zeiger den roten Bereich erreicht, müssen beim Auftauchen die angezeigten Deko-Pausen eingelegt werden. Beim Auftauchen strömt das Gas aus dem Manometer langsam wieder zurück in den Beutel. Man verweilt solange auf der angegebenen Deko-Stufe, bis der Zeiger zum nächsten gewandert ist. An der Oberfläche wird dann die Zeit für die Entsättigung angezeigt. Der Dekometer war umstritten, da bei tiefen und Wiederholungs-Tauchgängen die Dekozeiten teils erheblich von denen der Tabellen abwichen. Aber der Dekometer funktionierte dennoch zuverlässig und gestattete erstmals Multilevel-Tauchen. Später erschienene pneumatisch funktionierende Deko meter konnten durch unterschiedliche Membranen mehrere Gewebe simulieren, funktionierten aber dennoch weder genauer noch zuverlässiger und konnten sich nicht durchsetzen.

Kulki – mal aus einer ganz anderen Perspektive

